Geld was er bei sich habe, zu prah-
benngenannten Männer schienen
pt über den Betrag und der Be-
r einzelnen Goldstücke und ver-
u sehn. Da zog Ham
ervor, die gegen 25 Sovereigns
zeigte diese und noch einige an-
Darüber schienen die drei noch
t und erklärten, noch nie solch
on zu haben. Das bewog Ha-
Vorzeigen einer Dublone, die
Ueberraschung hervorbrachte.
Scene wurde von Einem unserer
Hamill beobachtet, der sogleich
ie Kerle eine Dieberei beabsich-
sich gegenseitig Winke gaben
de von Atkins eine Wette vorge-
am Besten laufen könnte, Nicholls
ock aus, dasselbe that Hamilton;
um Aufbruch fertig waren, be-
lton, daß seine Geldtasche weg
h Hr. Hamill, daß Nicholls dem
ch näherte, seine Hand in die
Letzteren steckte und seine Börse
Er beschuldigte den Nicholls se-
iebstahls — er würde jedoch nichts
hten können, da er auf der Stelle
angegriffen wurde, wären nicht
se zwei Leute vorbeigegangen,
aftwerdung der Schurken thätige
Während des Handgemenges
die Börse wieder heraus und
dem Besitzer ein, und die Geld-
sich unter den Stufen vor dem
mill arretirte den Nicholls, der
rde, um prozessirt zu werden.
abler waren hinter Atkins und
e entkommen waren.
ndieberei war um so unverschäm-
ganz offen in Gegenwart von
sonen am Nachmittag geschah.
(Brant Herald.)

diger Verlust des Schiffes
In der Straße von Belleisle
einigen Tagen das schöne Schiff
seinem Wege nach Montreal, je-
r Kapitän und die Mannschaft

wir aus englisch-canadischen
hn; ist die Wiedereinberufung
ts bis zum 16. August aufge-

von Ober-Kanada hat in
Gebäude gepachtet, um ein
darin zu errichten.

Donnerstag sprang eine und
von Toronto in die Strom-
halb der Niagara Fälle. G
n, welche sie hineinspringen so
, sie zu retten. Sie gab häufig
keiten als die Ursachen an, wo
m Schritte bewegen.

i 1854 betrug die Zahl der im Ha-
es eingelaufenen Schiffe 705,
alschen Datum dieses Jahres
96 Schiffe eingelaufen — eine
419.

r. Staaten.

bestörung in Louisville!
Menschen getödtet!

zen aus dem „Globe" in To-
telegraphische Depeschen:
Louisville, 6. Aug.
sten und achten Ward finden
statt. Mehrere Menschen
und eine große Anzahl verwun-
locks Gebäude wurden beschä-
gegenwärtig in Brand. Di
en die Oberhand, und es wer-
Gefechte stattfinden.
er schossen aus den Fenstern
rei Amerikaner. Ein Irlän-
den Amerikanern aufgehängt
etödtet und Andere gefangen.

bends. Der Mob hat mehr
ufer in der 8 Wood beschossen
nach der oberen Stadt mit
Das Gerücht geht, sie wollen
der „Times" und des „Eve-
n.
7. August.
rer sind endlich allseinander ge-
m sie Gewaltthätigkeiten ver-
Office ausübten. Schilde
ngefähr 20 Personen sind ge-
andere verwundt. Zwei
en ebenfalls beschossen. G
, der erste Schuß sei von Am-
Nähe einer Wahlurne abge-
m Schritte bewegen.

dritte Depesche.
schreckliche Berichte über
icke von Körper liegen unter
der zerstörten Häuser.
hrlicheres über diesen Ma-
unsrer nächsten Nummer

, 3. August. Derunter
legraph. Gestern Nach-
Dampfer Calhoun vom Fo
e ab, um die Directoren der
Telegraphen-Compagnie, welche
eit mit der alten in elektrische
bringen will, nebst verschie-
ach New-Foundland zu bringen
Legen des unterseeischen
n Cape Breton und New-
wohnen wollen. Sobald das
d dies wird in wenigen Wo-
n, steht New-York in unmit-
dung mit dem Europa an-

ächsten gelegenen Punkte des amerikanischen Continents. Seit einem Jahr etwa arbeitet ein ganzes Regiment Arbeiter in New-Foundland unter Leitung geschickter Ingenieure, um einen circa 400 Meilen langen Pfad durch die Wildniß zu hauen. Dieser Weg endet in dem südlichen Punkt jener Insel, wo sie durch einen breiten Meeresarm von Cape Breton getrennt ist. Das Tau, welches hier in die See gelegt werden soll, wurde vor einigen Monaten in England bestellt. Es ist jetzt fertig und nach New-Foundland verschifft worden. Es ist 74 Meilen lang und wiegt 400 Tonnen.

Die Telegraph-Compagnie hat den Dampfer Calhoun gemiethet, um mehre Directoren, Ingenieure und wissenschaftliche Männer nach dem Ort zu bringen, wo diese ungeheure eiserne Seeschlange in's Meer gelassen werden soll. Peter Cooper, der Präsident der Compagnie, Cyrus W. Field und Professor Morse sind von der Parthei. Unter den eingeladenen Gästen befinden sich Bayard Taylor und Lieut. Maury. Auch eine Anzahl Damen sind an Bord. Der Dampfer wird nach dem Golf des St. Lawrence Stromes gehen und in dem Legen des Taues Beistand leisten. Von dort wird er längs der Küste nach St. Johns gehen, an verschiedenen Punkten ansprechen und vielleicht nördlich bis nach Labrador kreuzen. Die Excursion wird 3 oder 4 Wochen dauern und verspricht sehr interessant zu werden.

Santa Anna hat sich neuerdings mehrere elegante Häuser und Lots in der oberen Stadt angekauft, wahrscheinlich mit einem Theil des Geldes, welches er für das Mesilla Thal erhalten hat. Wenn ihm das Clima in Mexiko zu heiß gemacht wird, haben wir also gute Aussicht, Se. Durchlauchtige Hoheit hier unter uns zu sehen, wo er sich die Musestunden eines abermaligen Exils wahrscheinlich mit Hahnenkämpfen und anderen Sports versüßen wird. N. Y. Stsztg.

Cincinnati, 30. Juli.—Selbstmord. Jonah Martin, einer der ersten Ansiedler von Cincinnati, schnitt sich gestern Morgen um 2 Uhr in New-Richmond, wo er eine verheirathete Tochter besuchte, die Gurgel durch. Herr Martin war lange Zeit der Repräsentant der 3. Ward im Stadtrathe und war einmal sogar für die Mayorswürde im Vorschlag. Kummer über ungerathene Söhne wird von der Einen als Ursache angegeben, während Andere schon seit einiger Zeit Spuren von Geistesverwirrung an ihm wahrgenommen haben wollten. Er stand bereits in den Siebenzigen. (D. Rep.)

Herr C. H. Büchner, Redakteur und Herausgeber der Galveston Zeitung ist am 14. Juli an der Ruhr gestorben. Seine beiden Söhne C. A. Büchner und Friedrich Büchner werden das Blatt fortführen.

Sandusky. Die hiesige Horeb-Temperenz-Gesellschaft hat von den Ladies eine Bibel unter großen Feierlichkeiten zum Geschenk erhalten. Es wäre besser gewesen, die Ladies hätten den närrischen Burschen ein geistiges Armuthszeugniß ausgestellt; denn in der Bibel steht ausdrücklich von alten Noah, dem ersten bekannten Pfleger des Weinstockes. Wie die Temperänzler mit diesem Punkte fertig werden, ist uns auf how ein Räthsel. [San. Intbl.]

New-Orleans, 30. Juli. Es sind neuere Berichte von Brazos angelangt. Die Revolution an der mexikanischen Grenze nahm ihren Fortgang. Der General Woll war nach Matamoras zurückgezogen und die Revolutionäre waren ihm dahin gefolgt. Man glaubte, Matamoras werde unvermeidlich in ihre Hände fallen.

In hiesiger Stadt starben vorige Woche 275 Personen, wovon 173 am gelben Fieber.

— Verbrechen Statistik von Californien. Die vier ersten Monate dieses Jahres geben folgende Uebersicht der verbrecherischen Vorfälle und der Thätigkeit der Gerichte, wodurch dem Leser in Kürze ein Spiel des dortigen Sittenstandes vor Augen geführt wird:

	Jan.	Febr.	März	April	Total.
Morde	35	57	28	32	152
Gehängt v. Sheriff	1	1	—	—	2
Gehängt v. Mob	8	1	—	—	9
Wegen Mord verurtheilt	—	5	2	1	8

— In der letzten Woche des Monat Juni herrschte die stärkste Hitze in dem Innern von Californien. In Sacramento stieg der Thermometer auf eine ungewöhnliche Höhe; in Stockton schwankte er zwischen 95 und 105 Grad; in Sonora erreichte er 108 Grad, in Columbia dieselbe Höhe, und in Mokelumne Hill 102 Grad. In den meisten Plätzen ist die Hitze so groß gewesen, daß in den Minen nicht gearbeitet wurde, außer Morgens und Abends.

☞ Marktpreise unverändert.

Bekanntmachungen.

Verkauf von Stadt-Lots in Berlin.

Donnerstag, den 30. August 1855,
soll auf dem Platze selbst eine Anzahl
Stadtlots (70 bis 80)
das Eigenthum **F. E. Marcon's,** Esq., an den Meistbietenden verkauft werden.

Der größere Theil derselben liegen in unmittelbarer Nachbarschaft der Grand Trunk Eisenbahnstation und nicht fern von der Berlin Preston Zweigbahnstation.

Unter diesen zu verkaufenden Lots befinden sich auch die folgenden — Lots 206 Nis mit 212 und ebenso 133 bis mit 137. Alle liegen an der nördlichen Seite der Eisenbahn und Königsstraße. Ferner die Lots No. 74 und 120, 121 und 123 bis mit 128, nebst anderen, die an der südlichen Seite der Eisenbahn und nördlich an der Königsstraße liegen.

Bedingungen: Ein Fünftel des Kaufgeldes muß baar oder in gut verbürgten Noten auf drei Monate bezahlt werden und der Rest in sechs gleichen jährlichen Zahlungsfristen.

James Webster, Agent.
Guelph, 31. Juli 1855.

An das lesende Publikum!

Ehe Ihr weiter über die Zeitung seht, halte ein u. lest diese Anzeige von Thomson u. Roß vom Mammuth-Hause, und überzeugt Euch, welchen Vortheil Ihr gewinnen könnt, Geht nach ihrem großen und gutgefüllten Etablissement um billige Waaren zu kaufen, und Ihr werdet Euch nicht täuschen, da sie gegenwärtig ihren Vorrath von

Eisenwaaren, Groceries, Eisenwaaren, u. s. w.,

ungemein billig verkaufen, um für ihre Herbst-Importationen Raum zu gewinnen, welche in Kürze eintreffen werden, und von denen sie dem Publikum Nachricht geben werden, sobald sie zum Verkauf ausgelegt sind.

Ebenso erlauben sie die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihre Wollenfabrik zu lenken, welche jeden Tag zur Einsicht offen ist, und ebenso zur Fabrizirung der Wolle zu Tuch in jeder Art. Wir nehmen Zahlung bei der Yard oder Wolle in Tausch. Wir sind im Stande, irgend eine Quantität Wolle zu spinnen, krämpeln, färben und zurichten, in der kürzesten Zeit und zu den annehmbarsten Terminen.

☞ Wir haben fortwährend einen großen Vorrath von Liquören, welche wir im Großen und Kleinen verkaufen.

Thomson & Roß
Mammuth Haus, den 9. August.

Wirthschafts-Eröffnung.

U. Brinzer in Berlin

macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er an der Hauptstraße in Berlin einen

Restaurations-, Wein-, Bier- und Liquor-Salon

eröffnet hat und es sich zur eifrigsten Aufgabe machen wird, seinen Gästen nur die besten und delikatesten Getränke und Speisen vorzusetzen. Indem er sich dem hiesigen wie dem auswärtigen Publikum damit empfiehlt, hofft er auf recht zahlreichen Besuch.

U. Brinzer.
Berlin, den 9. August 1855. 31—

Arbeiter verlangt!!

50 Arbeiter können sogleich an der Eisenbahn bei Shakespeare Beschäftigung erhalten. Lohn 9 Schilling per Tag. Kost bei dem Unterzeichneten nur 2 Doll. per Woche.

Peter Käder.
Shakespeare, im August 1855. 31—

LIST OF LETTERS

Remaining in the New-Hamburg Post-Office up to the 1th day of August, 1855.

B	McKeny John
Beshie Louis	McColl Archibald
Bergey Jacob	N
Brien Donald	Nicholas John
Bender John	Nicholas George
Beuhler Xavier	O
Brewer Thomas	Ohligar Abraham
C	Onkuman Louis
Campbell E. B.	P
Canick James	Pachenat Hellena
D	Pants Jacob
Duyer John	Piquett J. B.
Deichert Henry	Petis H. B.
Deichert John	R
E	Ruchty George
Engelhard Miss	Ruchty Joseph
F	Ruchty Valentine
Fultnor John 2	Ruppert John
Frank John	Rommel Frederick
G	Rogge Frederick
Glein John	S
Gunn Joseph	Stalberg A.
Gib Caroline	Schulte Henry
Gibert F.	Schoffe John
H	Schalke Victor
Hansberger Joseph	Staessel Charles
Hornun James	Stooer William
I	Seegmiller Frederick
Irwin James	Schmidt M.
J	T
Johnson Joseph	Taylor Joseph
K	Trimmer John
Kerns James	Trustees of School No. 13
Koch Caspar	V
L	Van Lenge Rev. J.
Leatherin Jane	W
Lammel John	Wilkie John
Lothe John	Woodhouse George
M	Woolf John
Michael H	Wurschmidt Charles
Mitchell, Mrs. Dr.	Wardle George
Mitchell William	Woolf Peter
Mogk Caspar	Y
Maragh Patrick	Yantze Michael B.
Mc	Z
McKenzie Roderick	Zimmerman Charles

William Scott, P. M.

LIST OF LETTERS,

REMAINING in the Preston P. O., up to the 1st of August, 1855.

Alison Abraham B.	Jaenges Mr.
Bedford Samuel	Johnson John
Bergey Daniel	Kline George
Braines Andrew	Klein John George
Brown A.	Saythorn Thomas
Beck Heinrich	Lancaster Thos. 2
Bauer John	Milton Sarah Jane
Burmeister Ludwig	Muehlhausen Johannes
Bierwirth Christian	Mahler Adam
Buttler Patrick	Neuman Ferdinand
Bentien Joachim	Renner Carl
Bashoe Jacob 2.	Strickler Henry 2
Clemens Staufer	Snider Levi
Cook Robert	Siebahn Teeodorius
Collis Clerry	Smith William
Denke Friederick	Shroeder Friedrich
Deter Christian	Siefert Joseph
Freeman John	Sheneider Wilhelm
Flade Christian	Voetter Johann
Gooding E. R.	Waite George
Grase Christian	Willet Carl
Hach Catharina	Witmer Joh R.
Hagge Johann	Webber Charles
Holy J.	Winkler George.
Hunt Robert	Wolf Johan
Heiter Johann	Young Catharine
Hubert Dr.	Zieck Rachel.
Hyndman Campbell	

Jacob Hespeler, P. M.

Landverkauf.

Der Unterzeichnete bietet seine Lot No. 22 in der 11. Concession im Township Minto zum Verkauf an. — Wegen näherer Auskunft wende man sich an den Eigenthümer.

P. Eby.
Berlin, 12. Juli, 1855.

Ball! Ball!! Ball!!!

Am 17. August wird der Unterzeichnete in seinem Hotel in Baden einen Ball veranstalten, zu welchem er seine Freunde und Bekannte ergebenst einladet.

Der Ball beginnt um 7 Uhr Abends.
Baden, in Wilmot, den 2. August, 1855.
Heinrich Schmidt.

LIST OF LETTERS

Remaining in the Philippsburg Post Office up to the 1st of August 1855.

Albrecht Philipp	Roch Kaspar 2
Alles Christian	Kaufmann Joseph
Buchheit George	Lesslie Eduard
Diebel George	Niebergall Conrad
Doering Adam	Mayer Joseph
Diebel & Liesemer	Platt Charles
Fry Mathias	Shantz John
Heinrich Friedrich	Shick John
Halman Christian	Weigandt Wilhelm Miss
Ite John 2	Weimer Jost.
Imeson Hanna Miss	

CHRIST. DŒRING, P. M.

LIST OF LETTERS.

Remaining in the Petersburg Post Office up to the 1st of August 1855.

Bummer Andreas	Kane James
Bæeder James	Luibe Xavier
Brenun John	Lorentz Theobald
Cullinan Dennis	Monaghan Arch. Beavis
Dickert Barbara	Murry Thomas
Dogles William	Murs Andrew
Erb John	Mecker Friedrich
Eichler W. Christian	McKinnon Donald
Ermel Henry	McAnery Patrick
Forsyth Thomas	McCouky Richard
Fergusson Miss	Obrien Morris
Franz John	Quinlon Owen
Harlitt & Dumming	Ryon Patrick
Hamm Heinrich	Rothwell Benjamin
Healy John	Sullivan Timothy
Horn Heinrich	Scott Isabella.
Hilgartner John	Thompsod John.

JOHN ERNST, P. M

Oeffentliche Versteigerung.

Am Samstag den 11. August wird in der Wohnung des Unterzeichneten, German's Hotel gegenüber, in öffentlicher Auktion folgendes Eigenthum verkauft: eine 6jährige Stute, ein Buggie, 1 Schlitten (Cutter), eine Kuh, verschiedene Sets Pferdegeschirr, ein Bureau, ein Pult, verschiedene Schränke, eine Anzahl Betten und Bettstellen, ein Kochofen, ein Parlorofen, sowie verschiedene andere Artikel.

Bedingungen: — Alle Summen unter $4 baar; auf Summen von $4 und darüber wird 6 Monate Credit gegeben gegen gute Versicherung.

Neu-Hamburg, 25. July, 1855.
Geo. W. Eby, Eigenthümer.
George Morley, Auktionär. 29—

100 Acker Land zu verkaufen.

Der Unterzeichnete bietet anmit 100 Acker gutes Land im Township Mornington, Lot No. 15, 5 Con. zum Verkauf an. 40 Acker klar, ein großer Theil unter Cultur, ein gut angelegter Obstgarten, Wohnung, Stallung und eine kleine Scheune, mit Rieglholz gut versehen, es ist eine halbe Meile von dem aufblühenden Städchen Millbank gelegen.

Die Kaufs- und Zahlungsbedingungen werden Kauflustigen bei der Besichtigung mitgetheilt, wenn sie sich wenden an den Eigenthümer

August Riebe.
Mornington, 2. August, 1855. 30—

Wohlfeiles Land.

Der Unterzeichnete bietet zum Verkauf an, 15 Acker Land mit Pein und Cedern bewachsen im Township Wilmot, sehr romantisch gelegen neben der Sonnenfischkäck; wer das Holz bezahlt, erhält das Land umsonst und den See in den Bargen.

Francis Fieser.
in Petersburg.

Weiter hat derselbe eine schöne einträgliche Baumerei von 75 Ackern, wovon 40 Acker gelärt sind zu verkaufen, das Land ist sehr gut, reichlich mit Wasser versehen, und liegt 4 Meilen von der kath. Kirche in Wilmot. Kaufbedingungen sind liberal, dieses Land wird auf 25 Ackerweis verkauft,

Francis Fieser.
Petersburg, 5. Juni, 1855. 3 m.

Großer Verkauf von Stadt- u. Parklots, in der Stadt Stratford, Perty County, nahe dem Depot der B.B.&G. Eisenbahn gelegen.

Es werden verkauft auf

Oeffentlicher Versteigerung,
am Dienstag den 21. August d. J.,
die folgende auserlesenen

Bauplätze,
das Eigenthum von
A. Seegmiller, Esq.

1. — Lot No. — ist 30 Fuß Front an Ontariostraße, und nur 90 Fuß westlich von dem Albion Hotel.

2. — Lot No. — umfaßt 24 Fuß, an der Ostseite von Erie Straße gelegen und gerade gegenüber der Bank von Ober-Kanada, diese zwei Lotten sind sehr gut geeignet, um irgend ein Geschäft darauf zu errichten.

3. — 21 Bauplätze, westlich an der Eriestraße, anfangend an der Ecke von Patrick Straße, und sind ein Theil der Lots Nos. 164, 163, 162, 161, 160, 159, 158, jedes von diesen Lots ist 23 Fuß, 9 in Front, und stoßen nach hinten auf ein 10 Fuß breites Gäßchen.

4. — Lot 155, mit der Fronte an Erie Straße, und Lot 317, mit der Front an Church Straße, beide sind Viertel-Acker Lots.

5. — Neun Viertel-Acker-Lots an der Westseite von Birmingham Straße, welche der Frontheil von Parklots No. 447 sind.

6. — Ein Park-Lot von 8½ Acker, gelegen an der Westseite von Birmingham Straße, gut geeignet für eine Privat-Wohnung.

— Ferner —

Eine Farm von 109 Ackers, mit von 60 bis 70 Ackers klar, gut eingezaunt, darauf befindet sich eine Främ-Scheuer, 60—40 Fuß, und ein neues Främ-Wohnhaus — beide sind noch neu. Eine nie versiegende Quelle versorgt die Farm fortwährend mit gutem Wasser. Ferner ein guter Obstgarten. Dieses Eigenthum ist blos 3 Meilen von Stratford entfernt, an dem Kiesel- (gravel) Weg nach Embro.

Da die Regierung der Grand Trunk Eisenbahn-Company ihre Unterstützung zugesagt hat, damit die Kompagnie die Bahn bis Stratford dieses Spätjahr noch erreichte so giebt dieser Verkauf allen Jenen, welche werthvolles Grundeigenthum zu kaufen oder Geschäfte errichten wollen, eine gute Gelegenheit, in den Besitz von billigen Lots zu gelangen.

Der Unterzeichnete nimmt bis zum Verkaufstage Anerbieten für die Farm an. Die Bedingungen sind vortheilhaft.

Der Verkauf beginnt am Nachmittag im Albion Hotel.

Bedingungen, welche annehmbar sind, werden beim Verkauf bekannt gemacht.

Adam Seegmiller, Eigenthümer.
W. D. Harrison, Auktionär.
Stratford, 17. July 1855.

Zu verlehnen.

Ein gut eingerichtetes Store, im Städtchen Baden, Wilmot, Mittelstraße, zu verlehnen. Besitz kann sogleich gegeben werden. Das Nähere zu erfragen beim Eigenthümer

Heinrich Liersch.
Wilmot Centre, 23. Mai, 1855.

Oeffentlicher Auktions-Verkauf.

Am 1. Sept. wird auf dem Wohnsitz des Unterzeichneten in Neu-Hamburg Folgendes in öffentlicher Auktion verkauft:

3 neue Wägen, 1 leichter Wagen mit Federn, eine sehr schöne Stute, 1 eiserner Pflug, 1 Buggie, 2 einspännige und 1 zweispänniger Schlitten, ein Set complettes Schmiede-Werkzeug, 2 Sets Wagnerwerkzeuge, eine Anzahl guter Schlittenkufe, ebenso Fußgestelle und Sitze für Schlitten, Klammern, Dampfkessel, 1 Schleifstein, 1 Schubkarren, eine Quantität gute getrocknete Bretter, eine Quantität getrocknete Speichen, sowie die ganze Hauseinrichtung, nämlich 8 Bettstellen, 1 Bureau, 2 kleine Tische, 2 Fichtenholz-Tische, 2 Tische von Kirschenholz, 1 Küchenschrank, 2 Wanduhren, eine Anzahl Stühle, 1 Schaukelstuhl, 1 Kochofen mit Geschirr und Röhren, ein Parlor-Ofen mit Röhren, 1 Schrank, eine Blumenkiste, 2 Fleischtöpfe, 3 Waschzuber, 80 Blumentöpfe mit Blumen, und eine Anzahl anderer Artikel, zu zahlreich, um hier anzuführen.

Bedingungen: — Alle Summen von £1 und darunter baar; auf Summen über diesen Betrag wird bis zum 10. Januar 1856 Credit gegeben, gegen gute Versicherung.

Grundeigenthum-Verkauf,

Am nämlichen Tage wird die wohlbekannte Schmiede-Werkstätte, aus Backsteinen gebaut und 30 bei 40 Fuß umfassend, das sehr schöne und bequeme Wohnhaus, das der Unterzeichnete jetzt bewohnt und welches 30 bis 36 Fuß umfaßt, sowie ein halber Acker Land, auf welchem beide Gebäude stehen, verkauft. Dieses Eigenthum liegt im Geschäftstheile des aufblühenden Städchens Neu Hamburg, und in der Nähe der Grand Trunk Eisenbahn Station. Es kann zu jedem beliebigen Geschäfte verwendet werden.

☞ Titel unbestreitbar.

Die Bedingungen des Grundeigenthums werden am Verkaufstage bekannt gemacht.

Der Verkauf beginnt präcis 9 Uhr Vormittags.

Hugh Robertson, Eigenthümer,
Geo. Morley, Auktionär.
Neu Hamburg, 28. Juni, 1855.

Berliner Medizinische Halle.

Groff und Bell,
(Nachfolger von Doctor Scott).

Chemiker, Droggisten und Verkäufer von reinen Englischen, Deutschen und Amerikanischen Arzeinen, chemischen Präparaten, Patentmedizinen, Färbestoffen, Farben, Oelen, Firniß, Terpentin, Bürsten, Kämmen, Modeartikeln ꝛc. ꝛc. im Ganzen und Einzelnen.

Berlin & Ayr, C. W.

Kaufleute und Hausirer (peddlers) werden mit allen Arten von Patentmedizinen, Essenzen, ꝛc. gegen die in Hamilton und Toronto gewöhnlichen Wholesalepreise versehen. Jeder Artikel wird als ächt gewährleistet. Waaren können von unseren beiden Etablissements nach jedem Ort in kürzester Frist verschickt werden.

Berlin und Ayr, 28. Juli, 1855. 30—

R. R. R.

Schnell, angenehm und sicher wirkende Medicinen gegen Schmerzen aller Art, besonders gegen hartnäckige chronische Leiden, gegen hitzige und entzündliche Krankheiten, wie gegen die Geschlechtskrankheiten der Männer und Frauen.

Laßt die Krüppel, die Matten und Schwachen, die mit Nervenleiden Behafteten und Altersschwachen sich freuen! R's R. R. heilt sie auf die leichteste, geschwindeste und wirksamste Weise; denn es verschafft ihnen nicht blos Linderung der Schmerzen, sondern giebt ihnen auch Gesundheit und Wohlbehagen wieder.

No. 1.

Radway's Ready Reliefschmerzen.
(Pain.)

Keine Person, die an Zufällen, körperlichen Verletzungen, Krankheiten, oder den Folgen übler Behandlung gelitten, hat Radway's Ready Relief angewandt, ohne in weniger denn 15 Minuten selbst von den furchtbarsten Schmerzen befreit worden zu sein.

Ein einziger äußerlicher oder innerer Gebrauch (im letztern Falle sind nur wenige Tropfen erforderlich) befreit den Leidenden fast augenblicklich von den heftigsten Schmerzen, ermuntert den Matten, stärkt den Schwachen und trotzt jeglichem Uebel mit Kraft und Energie entgegen.

Radway's Ready Relief ist jetzt länger denn sechs Jahre in Gebrauch. Es kurirt den hartnäckigsten Rheumatismus, Lähmungen, Rückenschmerzen, Gicht, Nervenleiden, Geschwulst, Brandwunden, Grind ꝛc. in erstaunenswerth kurzer Zeit. Personen, die durch die größten Leiden aus Krankenlager gefesselt sind und denen weder der geschickteste Arzt, noch die beste Medizin zu helfen im Stande ist, verschafft es schon nach ein- oder zweimaligem Gebrauche Linderung und Wohlbehagen. Dabei kommt es nicht darauf an, welches die Ursache der Krankheit ist. Radway's Ready Relief befreit den Kranken nicht nur sicher und in der kürzesten Zeit von seiner qualvollen Pein, es verschafft ihm nicht nur Erleichterung, sondern macht ihn auch wirklich wieder gesund und wohl.

Gliederschmerz. (Rheumatism.)

Radway's Ready Relief, wie es die Kunst der tüchtigsten Aerzte in Fredonia, Licking Co., Ohio, bestätigt hat.

Fredonia, Licking Co., Ohio.

Gegen fünf Jahre litt ich dergestalt an Rücken- und Kreuzschmerzen, daß ich fast beständig das Bett hüten mußte. Die besten Aerzte behandelten mich, allein ohne jeglichen Erfolg. Schon hatte ich alle Hoffnung auf meine Wiedergenesung aufgegeben, als mich ein einmaliger äußerlicher Gebrauch Ihres Ready Relief in den Stand setzte, wieder aufzustehen. Ich bin jetzt ein kerngesunder Mann.

T. B. Pease, P. M.

Beschwerden in den Eingeweiden.
(Bowel Complaints.)

Schlaffheit, Durchfall, Cholera Morbus, Beschwerden beim Stuhlgang, werden durch Radway's Ready Relief in 15—20 Minuten gehoben, ohne daß Verhärtung, Entzündung oder Schwäche dem Gebrauche desselben folgt.

Andere Schmerzen, (Achee. Pains.)

Bei Kopfschmerzen, gleichviel ob dieselben nervös sind oder in Begleitung von andern Krankheiten auftreten, bei Rückgrad-, Kreuz-, Nieren-, Leber- und Lungenleiden, bei Geschwulst der Glieder, bei Leibweh, Herzbrennen, überhaupt bei Schmerzen jeder Art bewirkt Radway's Ready Relief schon nach wenig Augenblicken die sichersten Zeichen der wiederkehrenden Gesundheit und verwandelt so die Leiden der Krankheit in Wohlbehagen und Fröhlichkeit. Es beseitigt jede Schwäche oder Mattigkeit, und giebt dem Verfahren die Kraft und Elasticität einer festen und rüstigen Gesundheit wieder.

R. R. Relief wird bei jedem Druggisten in Flaschen zu 25, 50 Cents oder $1 verkauft.

Radway & Co.
261 Fulton Street, New-York.

☞ Zu haben bei T. Seyler & Sohn, Neu-Hamburg; R. P. Empey, Hawksville; Hubert Gilles, St. Clemens; A. H. Cook, Brantford; George McPherson, London; Lymen, Bros. & Co., Toronto.

Große Herabsetzung der Preise im „Victoria Haus," Hamburg.

T. Seyler & Sohn

benachrichtigen die Einwohner von Neu Hamburg und der Umgegend, daß sie die Preise ihrer Waaren sehr erniedrigt haben. Die Waaren bestehen aus:

Ellenwaaren, fertigen Kleidern, Groceries, Eisenwaaren, Glas- und Porzellan-Waaren, Töpfer-Waaren, Patent-Medizinen, Schuhen und Stiefeln, Möbeln,

welche sie zu sehr billigen Preisen verkaufen, damit sie Raum für ihre Herbst-Importationen erhalten.

☞ Sie haben kürzlich einen großen Vorrath von modernen seidenen Hüten erhalten, welche sie ebenfalls billig verkaufen.

Die Unterzeichneten danken für die liberale Unterstützung, welche ihnen bisher zu Theil wurde, und hoffen sich das Wohlwollen des Publikums auch in Zukunft zu erhalten, da sie stets nur die besten Waaren an Hand halten.

Th. Seyler & Sohn.
Neu-Hamburg, August 1855.

Neuigkeiten für das Publikum!

Der Unterzeichnete hat soeben erhalten: Einen großen und gut ausgelesenen Vorrath von

Schottischem und schwedischem Eisen,
runden und geschnittenen Nägeln, Hufnägeln von 9—12
Farben, Oelen, Firniß, Terpentinöl, Glaswaaren,
Stapel- und Fancy-Ellenwaaren,
Groceries ꝛc.,

welche er zu den niedrigsten Preisen verkauft.

☞ Der Unterzeichnete hat sich nie einer Vereinigung zur Herabdrückung der Landesprodukte angeschlossen, und wird sich auch nie einer solchen anschließen — er wird im Gegentheil den höchsten Preis für Landesprodukte bezahlen.

Er benachrichtigt gleichfalls alle Jene, welche fürchten, er werde seinen Store aufgeben, daß er sein Geschäft so lange behalten wird, als er Kunden findet, welche billige Waaren kaufen wollen.

Wm. H. Allen.
Neu-Hamburg, 24. Mai 1855.

Große Niederlage!! in „Germania Haus" in Berlin.

So eben habe ich erhalten die größte und beste Auswahl von

Frühlings- u. Sommerwaaren,

bestehend in
Shawls, von jeder Sorte und Größe, Bareges, Musselins, Merinos, Plaids
Cobourgs, deLaines, ꝛc. Broadcloths, Doeskins, Satinetts, seidenen
Westenstoffen, u. s. w.,
und überhaupt in jedem Artikel, welcher in die Drygoodsline einschlägt; Ferner auch aus
Fertigen Kleidern für Herren und Knaben, Hüten und Kinderhütchen,
Ebenso halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von
Kaffee, Zucker, Thee, Taback, Reis,
so wie von
Eisenwaaren, Porzellan- und Töpferwaaren, u. s. w.

Die verschiedenen Sorten von
Pale- und Dark-Brändy, Port-, Madeira-, Malaga-Weine, Gin, Rum, französischen ächten Cognac, Peppermint, Glasgow-Ale, London Porter,
halte ich von der besten Sorte und guter Whisky; wird bei mir sowohl im Großen als auch im Kleinen verkauft.

Vortrefflicher Käse stets vorräthig!

Die Damen aber möchte ich vorzüglich aufmerksam machen auf die schöne Auswahl von

Damenhüten und Sonnenschirmen,
Morocco und Prunelle Schuhen.
Weißfische, Häringe und andere Fischsorten gepöckelt und trocken!

Indem ich dem Publikum für das mir bisher geschenkte Zutrauen ergebenst danke, darf ich hoffen, daß ich durch Vergrößerung meines Waaren Lagers und größere Mannigfaltigkeit meiner Güter, dasselbe auch ferner zu rechtfertigen im Stande sein, und Niemand meinen Store verlassen werde, ohne befriedigt zu sein.

Schneller Verkauf und kleiner Profit ist mein Grundsatz!

Landwirthschaftliche Produkte werden zum höchsten Marktpreise angenommen. Unter Zusicherung reeller Bedienung ladet ergebenst ein

John Klein.
Berlin, 11. Mai, 1855.

Krouländereien Departement.

Quebec, den 22. Juni 1855.

Es wird anhurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die unten erwähnten Stadt und Parklots in Durham, Bentinck Township, County Grey in Ober-Canada, vom 28. Juli an durch den dortigen Agenten, Wilhelm Jackson, Esq. zum Verkauf ausgeboten werden.

Die Stadtlots müssen innerhalb drei Monaten nach dem Verkauf aufgeklärt und eingezäunt sein, daß der Agent damit zufrieden ist; in Ermangelung dessen ist das Kaufgeld verwirkt und die Lots werden wieder verkauft.

Stadt Durham

Königinstraße, Westseite:
1 bis 4 einschließlich (jedes Lot £10)
Countesstraße, Ostseite:
1. 2. 12. (jedes £10)
Countesstraße, Westseite:
1. 2. 11. 12. (jedes £10)
Brucestraße, Ostseite:
4 bis 12 einschließlich (jedes £10)

Parklots:

Lambtonstraße Nordseite:
8 bis 15 einschl. (jedes £10)
Sattlerstraße Nordseite:
8 bis 14 einschl. (4 Acker jedes) der Acker zu £2 10S.
15 (3½ Acker) der Acker zu £2 10S. 29—

Pflug-Fabrik!!

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er seine

Pflugfabrik
in Wellesley-Village
(vormals Schmittsville)

nun vollkommen eingerichtet hat, und eine Auswahl der besten Pflüge aller jüngst vorhandenen Sorten immer vorräthig halten wird.

Harte Wagenbuechsen

und sonstige Gußeisenwaaren, sowie besonders harte Pflugscharen der Guiler Eisengießerei sind immer vorräthig; auch können vorzügliche

Koch- und Zimmer-Oefen

pr